Zum Rücktritt des Redaktors

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1961)**

Heft 54

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I. Zum Rücktritt des Redaktors

Herr Dr. Ducret hat auf Jahresende sein Amt als Redaktor des Mitteilungsblattes niedergelegt, zum grossen Bedauern all jener, welche in dieser Publikation unter seiner Ägide einen wesentlichen Bestandteil der Gesellschaft der Keramikfreunde der Schweiz erblickten.

So unerwartet und bedauerlich dieser Rücktritt aber an sich ist, stund er eigentlich immer zu befürchten, nachdem Dr. Ducret selbst mehrfach Rücktrittsabsichten geäussert hatte, nachdem er auch schon einmal für 2 Jahre von der Redaktion zurückgetreten war und in Nr. 30/31, Seite 6, im Rapport über das 8. Vereinsjahr) wörtlich sagte, «er sei wieder mit wohlgemeinten Worten zur Mitarbeit aufgefordert und mit nicht gelindem Druck erneut in die Redaktionsmaschine eingepresst worden».

Sein Widerstreben der Mehrbelastung gegenüber ist denn auch durchaus verständlich, war doch die zusätzliche Arbeit zur täglichen Berufsleistung fortwährend immens. Wer, wie die Schreibende, Redaktorin einer Jahrespublikation ist und gleichfalls zur Gilde der Mediziner gehört, vermag wirklich zu ermessen, was es für einen Kollegen heisst, viermal des Jahres in einer völlig andern Disziplin termingerecht und von gelegentlicher Saumseligkeit der Mitarbeiter immerzu abhängig zu sein! Schon der erste Präsident, Dir. Oberer, schrieb ja in Nr. 3 (Seite 2), er danke Dr. Ducret recht herzlich dafür, dass er ihm das Redigieren des Blattes abgenommen habe; denn dieses erfordere viel Zeit und Arbeit. — Nur ist man geneigt, es der Ironie des Schicksals zuzurechnen, wenn Herr Dr. Ducret just in dem Augenblick ausscheidet, wo er — was er letzthin an der Vorstandssitzung in Aarburg tröstlich vorbrachte — der Sorgen um die Beschaffung der Mittel endlich enthoben wäre. Es war doch eigentlich bisher stets ein Kampf um die Bereitstellung der erforderlichen Druckgelder, der zermürbte und müde machen konnte. Aber auch ganz abgesehen von dieser Tatsache, sollte man meinen, es sei bei seinem Verhaftetsein gegenüber der keramischen Forschung und bei seiner Gewissenhaftigkeit für ihn selber schmerzlich, seine ureigenste Schöpfung im Stiche zu lassen; denn wenn man auch den Worten von Herrn Prof. Deonna in Nr. 19 glauben will, wonach die Keramikfreunde der Schweiz ihre Existenz und auch die Schaffung des Mitteilungsblattes Herrn Dir. Oberer verdanken, so waren die vielen Quartalshefte während beinahe 15 Jahren ganz eindeutig *sein* Werk, mag er auch die Assistenz von so fähigen Mitredaktoren wie Walter A. Staehelin und Paul Schnyder von Wartensee gehabt haben. Glücklicherweise bleibt uns dieser gleichfalls bestausgewiesene Spezialist und selbstlose Getreue!

Unser Verein hat darum das Bedürfnis, ihm aufrichtig zu danken für seine redaktionelle Leistung, für seine Umsicht und Promptheit, für seine zur Verfügung gestellte Sachkenntnis und seine wohlfundierten Artikel, für seine Forscherarbeit und für sein wissenschaftliches Streben im Gebiet schweizerischer und ausländischer Keramik. Man müsste aber auch seine minutiöse Kleinarbeit und seine administrativen Leistungen anerkennen und vor allem seine ehrenamtliche Betätigung im Sinne des Dienens am Ganzen würdigen, wenn all das nicht schon — und zwar besser, als wir es vermöchten — längst gesagt und schriftlich deponiert worden wäre: Einmal von Herrn Dr. Huber-Renfer in Nr. 16 in der Form eines offenen Briefes an den Redaktor, sodann vom einstigen Präsidenten Herrn Buchecker auf der letzten Seite in Nr. 34, und auch von uns selber im Jahresbericht 1959, publiziert auf Seite 3 (r.) in Nr. 47, wo auf die wissenschaftliche Reputation der Mitteilungsblätter aufmerksam gemacht wird und die Hefte als unerlässliches Quellenmaterial für die Keramikforschung gepriesen worden sind.

Wir freuen uns aber, festzuhalten, dass der Verein nicht erst jetzt, gleichsam hinterher, bereit ist, Herrn Dr. Ducrets Verdienste zu würdigen und anzuerkennen, hat ihn doch die Gesellschaft um seiner ausserordentlichen Bemühungen und Leistungen willen schon anno 1953 in Strassburg zum Ehrenmitglied und danach anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums gar zum Ehrenpräsidenten gemacht. Was aber mehr ist: Ihm selber wird es eine eigentliche Genugtuung sein, durch seine eifrige Hingabe und durch seine umfangreiche redaktionelle Korrespondenz nicht nur so viele keramikforschende Freunde — wie er selber zum Abschied schrieb — gefunden zu haben, sondern gerade durch sein geistiges Verströmen in die Materie zu so anerkannter Autorität aufgestiegen und der Altmeister in keramischen Dingen geworden zu sein!

Um so schwerer dürfte es für den Verein sein, Herrn Dr. Ducret zu ersetzen, dem wir zu seinen zukünftigen Unternehmungen Glück und Erfolg wünschen!

Für die Keramikfreunde der Schweiz

Die Vize-Präsidentin:

Dr. med. Maria Felchlin, Olten

II. Generalversammlung in Lugano

Einladung zu einer Fahrt nach *Lugano*
29. April bis 1. Mai 1961
verbunden mit der ordentlichen Generalversammlung

Programm:

Samstag, 29. April: Fahrt nach Lugano.

Sonntag, 30. April:

10.00 Uhr Generalversammlung im Hotel Palace